Projekt: Ersatzneubau Betriebsleiterhaus



Familie Anita & Ruedi Altherr

Heiterswil 207

9630 Wattwil

R: 079 819 86 76

ruedialtherr@bluewin.ch



Antrag auf finanzielle Unterstützung für den Neubau unseres Betriebsleiterhauses

Sehr geehrte Damen und Herren



Manchmal geht es beim Bau eines Hauses um weit mehr als um Wände und ein Dach. Für uns bedeutet dieses Bauvorhaben die Zukunft unseres landwirtschaftlichen Familienbetriebes, das Wohl unserer vier kleinen Kinder und die Möglichkeit, unsere Werte an die nächste Generation weiterzugeben.

Wir sind Anita (27) und Ruedi (36) und leben mit unseren vier Kindern im Alter von knapp einem Jahr, zwei Jahren, vier Jahren und sechs Jahren auf unserem Landwirtschaftsbetrieb.

Ruedi ist gelernter Landwirt und arbeitet seit seinem 20. Lebensjahr mit grosser Leidenschaft auf diesem Hof. Zunächst durfte er den Betrieb als Pächter bewirtschaften. Vier Jahre später im Januar 2014 erhielt er die Möglichkeit, den Hof von seinen Grosseltern käuflich zu erwerben. Damit ging für ihn ein lang gehegter Traum in Erfüllung: den Familienbetrieb weiterzuführen und ihn verantwortungsvoll für kommende Generationen zu erhalten.

Anita lernte Ruedi im Frühjahr 2016 kennen. Nach dem erfolgreichen Abschluss ihrer Ausbildung als Schreinerin EFZ zog sie 2019 auf den Hof. Im November 2020 durften wir unser erstes Kind Sonja willkommen heissen, im Oktober 2021 heirateten wir und inzwischen bereichern vier kleine Kinder unser Familienleben. Unser jüngstes Kind Bruno wurde im November 2025 geboren.

Unser BIO-Landwirtschaftsbetrieb ist in der Bergzone II und umfasst insgesamt 19 Hektaren Land, davon 15 Hektaren landwirtschaftliche Nutzfläche sowie 4 Hektaren Wald. Der Betrieb ist vielseitig ausgerichtet und nachhaltige Bewirtschaftung ist von grosser Bedeutung. Zur Milchwirtschaft gehören 15 Milchkühe mit deren Kälbern sowie rund zehn Stück Jungvieh. Zusätzlich betreiben wir einen Aufzuchtstall mit 4'160 Aufzucht-Legehennen. Natürlich gehören auch unser Hofhund und unsere Katzen zur Hofgemeinschaft.



Gemeinsam führen wir unseren Hof mit viel Herzblut und einer klaren Überzeugung: Nachhaltigkeit beginnt bei den täglichen Entscheidungen. Unsere Tiere erhalten grösstenteils Futter, das wir auf unseren eigenen Flächen produzieren. Dadurch halten wir den Zukauf möglichst gering und fördern eine geschlossene Kreislaufwirtschaft, was wiederum die Unabhängigkeit unseres Betriebes stärkt. Auch unser Gemüsegarten gehört selbstverständlich zu unserem Betrieb. Dort wächst ein grosser Teil unserer Lebensmittel, die wir für den Winter einlagern und haltbar machen. Uns ist wichtig zu wissen, woher unsere Lebensmittel stammen, und sie mit Respekt und Wertschätzung zu produzieren. Natürlich leistet unser

eigener Wald einen wichtigen Beitrag: Das Holz soll – wo immer möglich – für den Neubau verwendet werden und unterstreicht unseren Anspruch, regionale Ressourcen verantwortungsvoll und nachhaltig zu nutzen.



Neben ihrer Tätigkeit als Bäuerin führt Anita ein eigenes Unternehmen. Sie betreibt einen Onlineshop mit personalisierten Geschenkartikeln für Geburt, Hochzeit, Geburtstag, Abschied und viele weitere Anlässe. Zusätzlich veranstaltet sie Kreativkurse und ist als selbstständige Kreativ-Coach bei Gonis tätig. Dieses Unternehmen bildet ein wichtiges zweites wirtschaftliches Standbein für unsere Familie und trägt zur finanziellen Stabilität unseres Betriebes bei.

Damit Anita Familie und Beruf optimal verbinden kann, befindet sich ihr Arbeitsbereich heute im Wohnhaus. So ist sie jederzeit für die Kinder da und kann flexibel arbeiten. Während ihrer Arbeitszeiten übernimmt Ruedi – soweit es die Arbeiten auf dem Hof zulassen – die Kinderbetreuung. Dieses Familienmodell ermöglicht es uns, Familie, Landwirtschaft und Selbstständigkeit miteinander zu vereinen.



Die heutigen Räumlichkeiten stossen jedoch zunehmend an ihre Grenzen. Der Kursraum welcher im 1. Stock ist, verfügt über eine sehr geringe Raumhöhe und einen tief liegenden Balken, wodurch die Nutzung für Kursteilnehmende teilweise eingeschränkt ist. Grössere Personen können sich nicht überall aufrecht bewegen und stossen sich regelmässig den Kopf. Zudem befindet sich das Lavabo in einem anderen Raum, wodurch die Kursteilnehmenden sich durchs ganze Haus bewegen und die Abläufe während der Kreativkurse erschwert werden.

Im Neubau ist deshalb ein eigenes Atelier mit Produktionsraum, Kursraum und kleinem Laden geplant. Dadurch entstehen professionelle, sichere und angenehme Arbeitsbedingungen, die Anitas Selbstständigkeit langfristig sichern und gleichzeitig den Wohnbereich wieder vollständig der Familie zur Verfügung stellen.

Unser heutiges Wohnhaus ist mittlerweile sehr in die Jahre gekommen und den Bedürfnissen unserer Familie längst nicht mehr gewachsen. Es verfügt lediglich über zwei Kinderzimmer. Eines davon ist nicht beheizbar, beide liegen direkt unter dem ungedämmten Dach und werden im Sommer unerträglich heiss. Mit sechs Personen sind die Platzverhältnisse inzwischen sehr belastend geworden. Hinzu kommt der schlechte bauliche Zustand des Hauses. Das Dach ist stark sanierungsbedürftig und stellt mittlerweile ein erhebliches Sicherheitsrisiko dar. Es ist so morsch, dass Dachdecker nur noch ungern darauf arbeiten, da jederzeit die Gefahr besteht, einzubrechen. Nach Stürmen müssen immer wieder Eternitplatten befestigt werden, was aufgrund des Zustandes des Daches kaum noch sicher möglich ist.



Auch im Inneren zeigt das Haus deutliche Alterserscheinungen. Die alten Novilonböden sind abgenutzt. Teilweise lösen sich Fugen und es haben sich Schimmelstellen gebildet, die trotz sorgfältiger Reinigung nicht mehr vollständig entfernt werden können. Die Fenster sind undicht und lassen bei Wind spürbar Zugluft ins Haus. Der Keller ist dauerhaft feucht. Aufgrund der alten Bausubstanz haben wir zudem immer wieder Mäuse im Haus, was sich nicht

dauerhaft verhindern lässt. Die letzte umfassende Sanierung erfolgte vor rund 35 Jahren und beschränkte sich auf Küche und Wohnzimmer.

Im Jahr 2022 konnten wir im Zusammenhang mit dem Neubau unseres Aufzuchtstalles für Legehennen eine Schnitzelheizung installieren und das Wohnhaus über eine Fernleitung anschliessen. Dadurch hat sich die Heizsituation deutlich verbessert. Dennoch verliert das Gebäude aufgrund der fehlenden Dämmung weiterhin viel Energie.

Der Neubau soll mit möglichst natürlichen, langlebigen und nachwachsenden Baustoffen erstellt werden. Die äussere Gestaltung orientiert sich bewusst an der traditionellen Baukultur unserer Region. Geplant sind eine gestemmte Fassade, eine Holzschindelfassade sowie ein Bretterschirm an den Wetterseiten. Diese Bauweise schützt das Gebäude auf natürliche Weise vor Witterungseinflüssen, ist langlebig und fügt sich harmonisch in das Landschaftsbild ein. Damit verbinden wir regionale Handwerkskunst mit einer nachhaltigen und generationenübergreifenden Bauweise.

Zusätzlich planen wir einen grosse Regenwasserspeicher, mit der wir unseren Gemüsegarten sowie – soweit technisch möglich – sanitäre Anlagen versorgen möchten.

Im Haus ist ausserdem eine Gefrierzelle vorgesehen. Dort können wir hofeigenes Fleisch sowie Gemüse und Früchte aus unserem Garten fachgerecht lagern und unsere Selbstversorgung weiter ausbauen.

Zum Neubau gehört zudem eine im Untergeschoss integrierte Dreifachgarage. Sie dient als Ersatz der bestehenden Garage, die als Unterstand für landwirtschaftliche Maschinen sowie als kleine Werkstatt genutzt werden soll. Dadurch können Maschinen und Geräte wettergeschützt untergebracht und notwendige Unterhalts- und Reparaturarbeiten direkt auf dem Betrieb ausgeführt werden.

Soweit es unsere Möglichkeiten zulassen, werden wir beim Bau umfangreiche Eigenleistungen erbringen. Es ist uns ein grosses Anliegen, selbst aktiv an der Entstehung unseres zukünftigen Zuhauses mitzuwirken. Ruedi wird sich neben der Arbeit auf dem Landwirtschaftsbetrieb mit viel Engagement in die Bauarbeiten einbringen. Auch Anita möchte als gelernte Bau-Fenster Schreinerin ihre handwerklichen Fähigkeiten dort einsetzen, wo es möglich ist. Mit unserer Eigenleistung möchten wir nicht nur Kosten einsparen, sondern auch einen persönlichen Beitrag zur Verwirklichung dieses Generationenprojekts leisten.

Wir investieren mit diesem Bauvorhaben bewusst nicht nur in unsere Familie, sondern auch in die Zukunft unseres Landwirtschaftsbetriebes. Als junge Betriebsleiterfamilie möchten wir unseren Hof nachhaltig weiterentwickeln und ihn eines Tages in einem guten Zustand an die nächste Generation weitergeben.

Die Umsetzung dieses Projektes stellt uns finanziell vor grosse Herausforderungen. Als junge Familie investieren wir bereits heute laufend in unseren Betrieb und dessen nachhaltige Entwicklung. Eine Unterstützung durch Ihre Stiftung würde uns ermöglichen, dieses Vorhaben in der geplanten nachhaltigen Qualität umzusetzen und unserem Hof eine langfristige Zukunft zu sichern.

Zum Schluss möchten wir Ihnen noch etwas Persönliches mitgeben.

Unser Bauernhof ist weit mehr als unser Arbeitsplatz. Er ist unser Zuhause. Hier dürfen unsere Kinder täglich erleben, wie Lebensmittel produziert und Tiere gepflegt werden, wie viel Geduld, Fleiss und Hingabe nötig sind, bis aus einem kleinen Samen eine Ernte wächst. Sie helfen selbstverständlich im Stall, im Garten und im Haus mit und lernen jeden Tag, Verantwortung zu übernehmen.

Sie erleben, was mit den eigenen Händen entstehen kann, wenn man Zeit, Geduld und Herzblut investiert – sei es bei einem Tier, einer Pflanze oder im täglichen Miteinander. Wir sind überzeugt, dass dies eines der grössten Geschenke ist, dass wir unseren Kindern mitgeben können.

In einer Zeit, in der vieles selbstverständlich geworden ist, möchten wir unseren Kindern Dankbarkeit, Respekt vor der Natur und einen achtsamen Umgang mit allen Lebewesen vorleben. Diese Werte prägen unser Familienleben ebenso wie unsere tägliche Arbeit auf dem Hof.

Für uns ist dieses Bauvorhaben ein Generationenprojekt. Wir bauen nicht nur für uns, sondern für die Zukunft unseres Hofes und unserer Kinder. Unser Wunsch ist es, einen Ort zu schaffen, an dem auch die nächste Generation mit Freude leben, arbeiten und Verantwortung übernehmen kann.

Mit Ihrer Unterstützung helfen Sie nicht nur beim Bau eines Hauses. Sie ermöglichen einer jungen Bauernfamilie, ihren Hof mit Herzblut weiterzuführen und ihren Kindern einen Ort zu schenken, an dem sie behütet aufwachsen und die Werte der Landwirtschaft jeden Tag erleben dürfen.

Für Ihre Zeit, Ihr Interesse und die wohlwollende Prüfung unseres Gesuchs danken wir Ihnen von Herzen.

Mit freundlichen Grüssen

Anita und Ruedi

mit unseren vier Kindern Sonja, Jasmin, Kilian, Bruno













Das Wichtigste in Kürze

Familie

- Anita (27) und Ruedi (36)
- Verheiratet seit Oktober 2021
- Vier Kinder: Sonja, Jasmin, Kilian und Bruno

Landwirtschaftsbetrieb

- BIO-Familienbetrieb in der Bergzone II
- 19 ha Betriebsfläche (15 ha landwirtschaftliche Nutzfläche, 4 ha Wald)
- 15 Milchkühe mit Kälbern
- Rund 10 Stück Jungvieh
- Aufzuchtstall mit 4'160 Aufzucht-Legehennen
- Nachhaltige Kreislaufwirtschaft mit überwiegend hofeigenem Futter
- Eigener Gemüsegarten zur Selbstversorgung
- Nutzung von Holz aus dem eigenen Wald

Zweites Standbein

- Selbstständiges Kreativunternehmen von Anita
- Onlineshop für personalisierte Geschenkartikel
- Kreativkurse und Kreativ-Coach bei Gonis
- Geplantes Atelier mit Produktionsraum, Kursraum und kleinem Laden

Warum ein Neubau notwendig ist

- ein in die Jahre gekommenes Wohnhaus
- Nur zwei Kinderzimmer für eine sechsköpfige Familie
- Ein Kinderzimmer nicht beheizbar
- Ungedämmtes Dach mit extremer Hitze im Sommer
- Marodes Dach mit Sicherheitsrisiko
- Feuchter Keller
- Undichte Fenster
- Schimmelbildung und abgenutzte Böden
- Wiederkehrende Mäuse im Haus
- Fehlender Wohnraum durch den Arbeitsbereich im Haus

Unser Bauprojekt

- Nachhaltiger Neubau des Betriebsleiterhauses
- Natürliche und nachwachsende Baustoffe
- Holz aus dem eigenen Wald
- Gestemmte Fassade, Holzschindelfassade und Bretterschirm an den Wetterseiten
- Regenwassernutzung
- Gefrierzelle für hofeigene Lebensmittel
- Atelier mit Produktionsraum, Kursraum und kleinem Laden
- Integrierte Dreifachgarage
- Umfangreiche Eigenleistungen beim Bau

Unsere Vision

Ein nachhaltiges Zuhause für unsere Familie schaffen, den Landwirtschaftsbetrieb langfristig sichern und unseren Kindern einen Ort ermöglichen, an dem sie Verantwortung, Naturverbundenheit und die Werte der Landwirtschaft erleben und weitertragen können.



Sonja beim Kälbertränken



Alle helfen gerne mit



Die Kinder am Spazieren mit den kleinsten



Im Stall sind immer alle dabei



Traditionen wie das «Öberefahre» werden gerne gepflegt



Hofhund «Laika» wird geliebt

Visualisierung Ersatzneubau Betriebsleiterhaus

